

Aus der Sitzung des Bürgerrats vom 15. Juni 2021

Der Bürgerrat hat an seiner Sitzung vom 15. Juni 2021 u.a. über folgende Geschäfte beraten beziehungsweise folgende Beschlüsse gefasst.

Die Exekutive hat sich eingehend auf die Parlamentssitzung vom kommenden Dienstag, 22. Juni 2021 vorbereitet. So hat der Bürgerrat u.a. seine Antwort auf die Interpellation «Einbürgerungen – wider die Gefahr von Ungleichbehandlung und Diskriminierung» von Pierre-Alain Niklaus (Grünes Bündnis) definitiv festgelegt.

Verabschiedet hat der Bürgerrat den Bericht zum 2020 vom Parlament überwiesenen Auftrag «Zeitgemässe Arbeitsweise. Verzicht auf Postversand der Bürgergemeindeunterlagen», der anschliessend zur Berichterstattung an die Aufsichtskommission weitergeleitet wurde.

Zum jüngst von Neu-Parlamentarierin Toya Krummenacher (SP) eingereichten Auftrag betreffend «Bürgergemeinde und ihre Institutionen werden Fair Trade Town Basel-Partner» hat sich der Rat eine erste Meinung gebildet.

Zudem hat er sich der Planung des traditionellen Austauschs mit der parlamentarischen Aufsichtskommission (AK) im Herbst gewidmet.

Wie es zu den Aufgaben des Bürgerrats gehört, hat er über die Aufnahmen ins Bürgerrecht der Stadt Basel entschieden. Es sind die Gesuche von vier Schweizerinnen und Schweizern sowie von 59 aus dem Ausland stammenden Personen gutgeheissen und den zuständigen Instanzen zur Weiterbehandlung empfohlen worden.

Bei der Verabschiedung des Personalbudgets 2022 der Bürgergemeinde (BG) folgte der Bürgerrat weitestgehend den Empfehlungen des vorberatenden Leitungsausschusses der Zentralen Dienste. Zudem nahm er vom Zeitplan für die Lohnrunde 2022 Kenntnis.

Zum Thema «Frauen in den Zünften» verschaffte sich der Bürgerrat eine Übersicht über die (durchwegs zustimmenden) Rückmeldungen der Zünfte und Gesellschaften. Zudem bestätigte er die Inkraftsetzung der Änderungen per 1. Januar 2022.

Der Bürgerrat hat von einer Vergabung Kenntnis genommen, die aus dem Anteil der Bürgergemeinde am Ertrag der Christoph Merian Stiftung (CMS) von der Stiftungskommission bewilligt wurde: Das *Vitrocentre Romont* erhält einen Beitrag von CHF 50'000 für die wissenschaftliche Erfassung von rund 340 baugebundenen Glasmalereien im Kanton Basel-Stadt.

Wie in jeder Sitzung kam auch dem Informationsaustausch zwischen den verantwortlichen Bürgerrätinnen und Bürgerräten für die Institutionen BSB (Bürgerspital Basel) und Waisenhaus, die Zentralen Dienste, den Bereich Einbürgerungen sowie für die CMS eine wichtige Rolle zu.

Für weitere Auskünfte steht Dr. Lukas Faesch, Präsident des Bürgerrats, zur Verfügung (079 358 50 05).